Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

91 (11.11.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 91. Samstag den 11. November 1848.

Schuldienstnachrichten.

Die evang. Schulstelle zu Vögisheim ist dem Schullehrer Stehle zu Neuenweg übertragen worden.

Auf den kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Epfenhofen, Amts Bonndorf, ist der Hauptlehrer Heinrich Bickel zu Immenstaad, Amts Meersburg, versetzt worden.

Der kath. Filialschuldienst zu Todtmoos-Au und Glashütte, Amts St. Blasien, ist dem Unterlehrer Martin Auer zu Randegg übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Freiburg. (Landesverweisung.) Nr. 4017. Sebastian Heinrich Hegener von Galgenen, Cantons Schwyz, wegen wiederholten Bruchs der Landesverweisung durch Erkenntniß des hohen Gerichtshofes des Seekreises vom 26. Februar 1848, Nro. 1560. I Sen, zu einer Zuchthausstrafe von 8 Monaten verurtheilt, wurde heute mit Straf-Ende aus diesseitiger Anstalt entlassen, mittelst Transport über die Grenzen gebracht und kraft obigen hohen Urtheils wiederholt der Gr. Bad. Lande verwiesen.

Freiburg, den 4. November 1848.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.
Schmidt.

Signalement. Alter: 43 Jahre; Größe: 5' 4"; Haare: grau; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: breit; Nase: klein; Mund: mittler; Zähne: mangelhaft; Barthaare: dunkel; Kinn: breit.

[2] Lahr. (Aufforderung und Fahndung.) Der frühere Verleger des Schutterboten, Buchdrucker Johann Friedrich Rost von Lahr, steht in Verdacht, an der Beschädigung der Eisenbahn bei Friesenheim Theil genommen zu haben, hat sich jedoch der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird deßhalb aufgefordert, sich binnen drei Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigens nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden soll. Zugleich ersuchen wir alle Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall an uns abzuliefern.

Signalement. Alter: 46 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: schlank und kräftig; Gesichtsform: länglicht; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: schwarz, mit Grau vermischt; Stirne: hoch; Augen: braun; Nase: lang und spitz; Mund: groß; Kinn: stark; Bart: schwarz. Besondere Kennzeichen: keine.

Lahr, den 2. Nov. 1848.

Großherzogl. Untersuchungsgericht.
Wilhelmi.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

Anton Mutterer von Untermünsterthal, Soldat beim Infant.-Regiment Erbgroßherzog No. 2.

Signalement des Anton Mutterer. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′4″4‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: schwarzbraun; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Der Soldat im 4. Infanterie-Regiment, Florian Decker von Langenalb, welcher sich am 22. v. M. ohne Erlaubniß aus der Station Ettlingen entfernt hat.

Signalement. Decker ist 22 Jahre alt, 5′ 6″ 4‴ groß, von starkem Körperbau und gutem Aussehen; hat eine große Nase, blaue Augen und schwarzbraune Haare. Er hat seinen Dienstrock und seine Diensthosen erster Klasse, seinen Fassungssack, seine Dienstmütze und ganze kleine Montur mit sich genommen.

[1] Karlsruhe. (Lichter- und Oellieferung betr.) Der Bedarf an Beleuchtungsmaterial für sämmtliche Garnisonen und für das Jahr vom 1. Januar 1849 bis dahin 1850, welcher beträgt:

	Unschlitt-Lichter.	Gereinigtes Lampenöl.	Gewöhnliches Repsöl.
	℔	Maas.	Maas.
für die Garnis. Freiburg	188	28	705
„ Kehl	—	—	80
„ Rastatt	371	54	2552
„ Karlsruhe	290	93	2774
„ Bruchsal	37	56	846
„ Kislau	—	—	216
„ Mannheim	254	59	1367
f. d. Montirungs-Commissariat Ettlingen	—	—	102
zusammen :	1140	290	8642

wird Freitags den 17. d. M. an die Wenigstnehmenden begeben werden.

Diejenigen, welche sich der Lieferung der Lichter oder des Oels für eine Garnison oder für mehrere Garnisonen unterziehen wollen, haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen, woselbst sie auch Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang nehmen können.

2) Die Soumissionen haben deutlich zu enthalten, für welche Garnison und zu welchem Preise die Lieferung der Lichter oder des Oels frei in die Garnison besorgt werden will. Will die Lieferung für mehrere Garnisonen übernommen werden, so kann dies zwar in einer Soumission angeboten werden, der Preis muß jedoch für jede einzelne Garnison besonders angegeben sein.

3) Die Soumissionen sind portofrei vor dem obengenannten Eröffnungstage versiegelt und mit der Aufschrift: „Lichter- oder Oellieferung betreffend" an das Großh. Kriegsministerium einzusenden oder bis zum 17. November d. J., Vormittags 11 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen und jedes spätere Angebot zurückgewiesen wird.

Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches Zeugniß darüber, daß derselbe zur Uebernahme der beabsichtigten Lieferung geeignet ist, bei Vermeidung des Ausschlusses beizulegen.

4) Die Soumittenten sind eingeladen, der Eröffnung der Soumissionen persönlich oder durch Beauftragte anzuwohnen.

Karlsruhe, den 6. Nov. 1848.

Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.

Gempp.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Stockach:

[2] das rechtskräftig festgestellte Zehntablösungskapital der Standesherrschaft Fürstenberg auf dem Hofgute Spittelsberg betreffend;

[2] das rechtskräftig festgestellte Zehntablösungskapital der Pfarrei Bodmann auf der Gemarkung Rehmhof betreffend;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[2] des der Pfarrei Königheim auf der Gemarkung Weikerstetten zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten F. Nathan Levis, auf Mittwoch den 29. November 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Der Tag des Zahlungsunvermögens wird auf den 15. Mai d. J. festgesetzt.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Offenburg, an den in Gant erkannten Handelsmann Karl Gartenhäuser, auf Freitag den 1. December 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

von Baden, an den in Gant erkannten Tapezier Heinrich Reusch, auf den 19. Januar 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amts-Kanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Rothenfels, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Jakob Schottmüller, auf Mittwoch den 6. December 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gantsache des Schlossers Anton Kern von Offenburg — unterm 6. Oct. 1848 No. 31365.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

In der Gantsache des Andreas Rosenfelder von Peterzell — unterm 3. November 1848 Nro. 17758.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Gantsache des Conditors Joseph Dillmann von Bruchsal — unterm 16. October 1848 Nro. 32570.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Nr. 22555. In der Gantsache des Bankhauses Jak. Kusel hier ist der zwischen der Gantmasse und ihren Gläubigern vorgeschlagene und durch die Mehrheit der Gläubiger angenommene Vergleich durch gerichtliches Erkenntniß vom 2. d. M. bestätigt worden, und wird sonach dieser Gantprozeß für erledigt erklärt.

Karlsruhe, den 6. November 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Nro. 21954. Die Großh. Generalstaatskasse hier hat auf den Grund des L. R. S. 768 den Antrag auf Einsetzung in die Verlassenschaft der hier ohne Hinterlassung von erbberechtigten Verwandten verstorbenen ledigen Elisabetha Lutz von Grünwettersbach, auch Däubler genannt, gestellt. Es ergeht hiemit die richterliche Aufforderung, etwaige Einsprache gegen diesen Antrag innerhalb 6 Wochen hier vorzutragen, ansonst dem gestellten Antrage wird Statt gegeben werden.

Karlsruhe, den 29. October 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

[1] Wolfach. (Aufforderung.) Nro 11466. Die bekannten gesetzlichen Erben der Ehefrau des Mathias Schleich von Kinzigthal, Crescentia geb. Armbruster, welche am 7. Jänner d. J. gestorben ist, haben die Erbschaft ausgeschlagen, der überlebende Ehegatte aber um Einweisung in Besitz und Gewähr nachgesucht. Es werden deßhalb Diejenigen, welche nähere Ansprüche auf die Erbschaft haben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen geltend zu machen, widrigens dem Ansuchen des Wittwers entsprochen werden soll.

Wolfach, den 19. October 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schrempp.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Die ledige Katharina Karch von Leutesheim, wegen Blödsinns — unterm 20. Oct. No. 11237 — Vormund: der Bürger Georg Karch II. von da.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Die ledige und volljährige Juliana Dürr von Bilfingen, wegen Stumpfsinnigkeit — unterm 21. Oct. 1848 Nr. 31747 — Vormund: Simon Bechtold von da.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

Die geisteskranke, in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau befindliche Theresia geb. Vollmer, Wittwe des verstorbenen Wendelin Himmelsbach von Welschbollenbach — unterm 31. Oct. 1848 Nro. 13320 — Beistand: der Bürger und Bauer Jakob Spielmann von da.

Kauf-Anträge.

[3] Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Gemäß oberamtlichen Erlasses vom 9. October d. J. Nro. 39791 werden am

Montag den 13. November d. J.,
Nachmittags präcis 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause —

da bei der am 28. September d. J. vorgenommenen Versteigerung das gewünschte Resultat nicht erzielt wurde, nachbeschriebene, zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Zieglermeisters Joseph Walter gehörige Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt, als:

I. Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus in der Stadt an der Murgstraße Nro. 173, enthaltend
im untern Stock: 3 Zimmer, 1 Alkov, 2 Kammern und 1 Küche, worunter sich zwei Balkenkeller befinden;
im obern Stock: 8 Zimmer und 1 Küche, sodann
28 Ruthen 50 Fuß Hausplatz, mit Höfchen, Einfahrt, Stallung und Waschküche.

Dasselbe grenzt einerseits an das Eigenthum des Benedikt Benedikt, anders. an das des Schirmfabrikanten Frz. Commlossy, vornen an die Murgstraße und hinten an die Anstößer.

II. a) Ein einstöckiges, steinernes Wohnhaus bei der Röttern-Ziegelhütte, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Küchen, ferner
b) zwei Schweinställe;
c) eine Ziegelhütte mit Brennofen, besonders stehender viergäblicher, in Riegeln erbauter Scheuer und Stallung, sammt dabei liegenden 17 Viertel 99 Ruthen und 1 Fuß Garten- und Wiesenland, Hausplatz und Hofraithe.

Das Ganze ist umsteint und nach allen Seiten von der Stadtallmend, worauf die erforderliche Lette gegraben werden kann, umgrenzt.

d) Die Hälfte von circa 2 Viertel 15 Ruthen Kalksteinbruch im Fichtenthale, Kuppenheimer Gemarkung, gemeinschaftlich mit Zieglermeister Joseph Drerler dahier.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Rastatt, den 12. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.
Müller. vdt. Burgard.

Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der heutigen Versteigerung der Liegenschaften des Joseph Braun, Bürgers und Taglöhners dahier, wie solche in Nro. 81 u. 82 des Anzeigeblatts unter Ziffer 1, 2 und 4 beschrieben sind, wurde der Schätzungspreis nicht erlöst; es wird deßhalb Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienstag den 14. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause vor Riersbach mit dem Bemerken angeordnet, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Oberharmersbach, den 31. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.
Lehmann.

[2] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Donnerstag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Sternenwirthshause dahier dem hiesigen Bürger Paul Kohler im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Die Liegenschaften sind folgende:

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung in der Steckenhalt, sammt ungefähr 3 Viertel 25 Ruthen Acker und Baumgarten allda, einerseits Joseph Ganter, anderseits Karl Braun's Wittwe.

2 Viertel 25 Ruthen Matten am Ganersbühl, einerseits Roman Reith, andersf. Peter Kohler.

1 Viertel Acker am Hof in der Steckenhalt, einerseits Johann Gschwender, andersf. Karl Braun's Wittwe.

1 Morgen 1 Viertel Acker am Ebengeländ, einersf. Christian Kraus, andersf. Joh. Egner.

1 Viertel Acker in der Steckenhalt, einerseits Joseph Ganter, andersf. Friedrich Steurer.

2 Viertel Acker allda, einersf. Karl Braun's Wittwe, andersf. selbst.

Bühlerthal, den 1. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Strahl. vdt. Brügel.

Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der unterm Heutigen stattgehabten Versteigerung der Liegenschaften des in Gant erkannten hiesigen Bürgers Ehrhard Götz auf die Liegenschaften, wie sie in No. 85 und 86 d. Bl. unter Ziffer 1, 2, 3, 4, 6 und 8 beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden solche

Samstags den 18. Nov. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier zum Zweitenmale mit dem Bemerken versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn es auch unter dem Schätzungspreise ist.

Altschweier, den 30. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Meyer, Rathschr.

Hausach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Haslach vom 30. September Nr. 12232 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des in Gant gerathenen hiesigen Bürgers und Metzgers Gg. Decker der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 16. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 1 ¼ Sester Acker am Glockenberg, einersf. Ludwig Blattmann, andersf. Johann Schwarz.

2) 1 ¾ Sester Wiesen im Hüflisgewann, einersf. Posthalter Armbruster, andersf. der Vicinalweg nach Breitenbach.

Hausach, den 2. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

[1] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Aloys Vogel, Bürger und Landmann in Stupferich, werden, richterlicher Verfügung zufolge, Montags den 20. November d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dortigem Rathhause die in Nro. 52 und 53 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften in erster Steigerung nach erreichtem Schätzungspreis verkauft.

Durlach, den 1. November 1848.

Großh. Amtsrevisorat.

Eccard.

vdt. Kühndeutsch.

[1] Zeuthern, O. A. Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Großh. Wohllöbl. Oberamts vom 25. Mai d. J. Nro. 16401 werden den Franz Jos. Stengel'schen Eheleuten von hier ihr Haus und ihre Güterstücke am

Montag den 20. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, öffentlich in hiesigem Rathhaussaale im Zwangswege zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden sollte.

Hiezu ladet man die Steigliebhaber hiermit höflichst ein.

Zeuthern, den 6. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt. vdt. v. Hoffen.

[2] Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 20. October d. J. Nro. 34374 werden aus der Gantmasse der Karl Meier's Eheleute von hier nachbeschriebene Liegenschaften am

Samstag den 18. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich mit dem Bemerken versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Eine einstöckige Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung, Trotte und Schweinställen, nebst Hofraithe, neben Remigius Vetter und Ignaz Jost.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

2) 8 Ruthen Reben am Feil, neben Remigius Vetter und Johann Linz.

3) 2 Steckhaufen Reben in der Schlangenbach, neben Joseph Kistner und Franz Müller.

4) 1 Steckhaufen Reben mit Acker in der Spitzenlind, neben Anton Kneisch und Lorenz Dresel.

5) 1 Steckhaufen Reben im Kosten, neben Sylvester Hörth und der Schleife.

6) 1 Steckhaufen Reben im Obenödel, neben Hygin Seifried und Anselm Höll.

7) 2 Steckhaufen Reben im Schulzenberg, neben Leopold Müller und der Schleife.

8) 2 Steckhaufen Reben am Feil, neben einer Gasse und Mathäus Schmidt.

9) 1 Steckhaufen Reben am Feil, neben Chrisost Bürk und Fidel Fanz.

10) ½ Steckhaufen Vorgelände im Geigen, neben Ignaz Linz und Sylvester Hörth.

11) 1 Viertel Acker auf der Honau, neben Xaver Schmidt und Nikolaus Meier.

12) 1 Viertel Acker im Krönigsgraben, neben Bernhard Gerber und Mehreren.

13) 1 Stück Grasplatz, mit Bäumen besetzt, neben Wendelin Baumann und Mehreren.

14) 1 Steckhaufen Reben im Ruschberg, neben Gottfried Waßmer und Joseph Meier's Wittib.

Altschweier, den 30. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Meyer, Rathschbr.

[2] Schönwald, Amts Triberg. (Floßholz-Versteigerung.) In Gemäßheit Erlasses Großh. Bezirksamts Triberg vom 23. October d. J. Nro. 15346, beziehungsweise Requisition des Großh. Bezirksamts Hornberg vom 17. v. M. Nro. 16789, werden im Wege gerichtlichen Zugriffs am Donnerstag den 16. November d. J. 110 Stück Holländer-Stämme, welche an der Landstraße nächst dem Hause des Bäckers Peter Kern dahier liegen, und zwar auf dem Platze selbst an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Hiezu ladet man die Kaufliebhaber mit dem Anfügen ein, daß die Zahlungsfrist, so wie die weitern Bedingungen vor Beginn der Steigerung bekannt gemacht werden, und daß die Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei Lindenwirth Kern ist.

Schönwald, den 1. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ketterer.

[3] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Donnerstag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Sternenwirthshause dahier dem hiesigen Bürger und Webermeister Erhard Bäuerle im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Diese Liegenschaften sind folgende:

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung im Oberthal, einers. und anders. Weg.

10 Ruthen Acker im Schelmenböschel, einers. Leo Zink, anders. Sebastian Dresel.

5 Ruthen Acker in der Sandhalt, einerseits Andreas Dresel, anders. Dionys Bäuerle.

20 Ruthen Reben allda, einers. Sebastian Schmid, anders. Dionys Bäuerle.

10 Ruthen Acker mit Vorgelände allda, einers. Thomas Bäuerle, anders. selbst.

5 Ruthen Acker am Hasenacker, einers. Tobias Schmid, anders. Dionys Bäuerle.

2 Viertel 10 Ruthen Matten in der Büchelbach, einers. Bernhard Striebel, anders. Andreas Braun.

10 Ruthen Reben im Häule, einers. Klemens Schmid, anders. Sebastian Schmid.

5 Ruthen Reben im Rambosch, einerseits Ignaz Burkart, anders. Ludwig Müller.

10 Ruthen Reben allda, einers. Sebastian Dresel's Erben, anders. Karolina Kunz.

20 Ruthen Reben in der Sandhalt, einers. Ludwig Müller, anders. Dionys Bäuerle.

30 Ruthen Kastanienbosch im Gschwendersberg, einers. Sebastian Schmid, anders. Ludwig Müller.

2 Viertel Matten in der Büchelbach, einers. Lorenz Bäuerle, anders. Dionys Bäuerle.

1 Viertel 20 Ruthen Matten im Zill, einers. Ludwig Müller, anders. der Bach.

20 Ruthen Garten in der Eichhalt, einers. Leo Zink, anders. Lorenz Bäuerle.

30 Ruthen Wald im Mistgraben, einerseits Joseph Kraus, anders. Xaver Schmid.

20 Ruthen Reben auf dem Wolfshügel, einers. selbst, anders. Gemeindebosch.

20 Ruthen Acker am Ebengeländ, einerseits Dionys Bäuerle, anders. Thomas Mack.

Bühlerthal, den 1. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Oberweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Den Vincenz Volz'schen Kindern dahier werden in Folge eingeholter obervor-

mundschaftlicher Ermächtigung vom 2. d. M. No. 37800 die als Erbtheil zugefallenen Liegenschaften, wegen Untheilbarkeit,

Montags den 27. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert werden, als:

1.

Die Hälfte von einem Wohnhause mit Scheuer und Stallung, nebst Hofraithe und Garten, neben Christian Armbruster und Marcell Reith.

2.

Zwei Viertel Acker in den langen Brachackern, neben Johann Doll und dem Kapellenfond.

3.

Ein Viertel Acker im Niederhof, neben Joh. Doll und Gregor Kistner.

Oberweier, den 5. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Friedmann. vdt. Ott, Rathschreiber.

[2] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Michael Völkle, Bürger und Landmann in Stupferich, werden, richterlicher Verfügung zufolge,

Montags den 20. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, die in Nro. 82, 83 und 84 dieses Blattes ausgeschriebenen Liegenschaften einer zweiten Steigerung ausgesetzt, wobei um jeden Preis der Zuschlag ertheilt wird.

Durlach, den 1. November 1848.

Großh. Amtsrevisorat.

Eccard.

vdt. Kühndeutsch.

[2] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Da die in Forderungssachen gegen Karl Volk zum Ochsen in Seelbach auf Montag den 30. v. M. angeordnete Zwangsversteigerung von Liegenschaften ohne Erfolg war, so werden am

Montag den 20. November d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Kronenwirthshause dahier nochmals einer Versteigerung ausgesetzt:

Anschlag.

1) 5 Sester Acker im Heubühl, neben Kirchengut und Jos. Rappenecker . 300 fl.

2) 2 Sester Acker auf dem Reichenbacher Feld, neben Jos. Burkard und Jos. Vetter . . . . . 250 fl.

3) 7 Sester Acker allda, neben Andreas Schüle und Georg Faller . . 700 fl.

4) ½ Sester Acker an der neuen Straße, mit einem gewölbten Keller, neben Lorenz Himmelsbach . . . 400 fl.

1650 fl.

Wozu die Steigerer mit dem eingeladen werden, daß endgültig zugeschlagen wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Reichenbach, den 3. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann.

[1] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 29. v. M. Nro. 11549 werden aus der Verlassenschaft der beiden verlebten Geschwister Abraham und Rosina Wolf von hier

Freitags den 24. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

1) 2 Sester Acker im Webrhagfeld, neben Johannes Denni und Philipp Ulrich's Wittwe. Taxirt zu . . . . . 200 fl.

2) 2 Sester Acker in der kleinen Langenstreng, neben Kirchenschaffnei-Gut und David Dusch — taxirt auf . . . . . 160 fl.

3) 1 Sester Acker im Wörth im Altfeld, neben Benjamin Adam und Friedrich Weiß — taxirt zu . . . . . 90 fl.

4) 2 Viertel Wiesen auf den Stockmatten, neben Ludwig Merkle und Georg Heck — taxirt zu . . . . . 133 fl.

5) 2 Viertel Wiesen auf den Pfuhlmatten, neben Dan. Wolf's Erben u. Daniel Maier II., taxirt zu . . . . . 180 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Freistett, den 1. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hauß.

[2] Hornberg. (Versteigerung einer mechanischen Zwirnerei.) In Folge gantrichterlicher Verfügung vom 28. v. M. wird die zur Gantmasse des Simon Armbruster von Schappach gehörige

mechanische Zwirnerei am Hohenstein

Dienstags den 28. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Sonnenwirthshause in Schiltach öffentlich versteigert werden.

Dieses schöne Etablissement liegt zwischen dem Kinzigfluß und der neuen Landstraße von

Wolfach nach Schiltach, nur eine kleine Viertelstunde von Schiltach entfernt, und begreift in sich:

A. Ein dreistöckiges, 117 ½' langes und 42 ½' breites Fabrikgebäude.

Erste Abtheilung: Eine Wohnung mit 5 Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Comptoir, 2 Magazine und 3 gewölbte Keller.

Zweite Abtheilung: 3 große Säle, enthaltend folgende noch ganz neue Maschinen: 9 Carden von doppelter Breite mit Herisons und Bandkanälen, 3 Schleifmaschinen, 3 Etirages, 4 bancs à broche mit 68 Spindeln en gros und 120 Spindeln en fin; 7 Drosselstuhlmaschinen (continus) mit 1336 Spindeln, 4 Mule Jennys mit 800 Spindeln, 16 Garnhäspel, 1 Zwirnhaspel mit 120 Spindeln, 6 eiserne Garnpressen, 1 Doublirmaschine, 14 Bobin-Maschinen, 3 Spulmaschinen mit 112 Spindeln und 3 Knäulmaschinen mit 29 Spindeln.

Im untern Raum dieses Gebäudes: 1 Bellow, 1 Batteur für Carden von doppelter Breite, 1 solid construirtes Wasserrad sammt Getrieb, Manége, Regulator, Luftheizung für 3 Säle ꝛc.

Die Maschinen liefern täglich 5 Zentner Garn und 5 Zentner Zwirn.

B. Ein Anbau mit Bleicherei, Kessel und Standen und mit einem das Wasser durchleitenden steinernen Kanal. In diesem Anbau noch Drechslerei, Drehbänke mit support fixe, 1 Schraubstock, 1 Circularsäge, Länge 21', Breite 11'.

C. Ein einstöckiges Gebäude, 42' lang und 23' breit, mit 3 Glanzmaschinen, 4 Häspeln, 1 Spulmaschine, 1 eiserne Preßmaschine, 1 Ofen.

D. Ein weiteres einstöckiges Gebäude von 65½' Länge und 21' Breite. Darin Schlosser- und Schreinerwerkstätte, 1 Saal zur Wattenfabrication mit Zugehör, 1 Speisesaal, eine Wohnung, 1 Keller zur Aufbewahrung von Bleich- und Farbstoffen.

E. Ein Schopf mit Ziegeldach, 20 ½' lang, 13' breit, worin 1 Kessel sammt Rohr zur Benützung für die Bleicherei.

F. Ein Holzschopf mit Ziegeldach, 69' lang, 28' breit.

G. Ein einstöckiges Gebäude, 80 ½' lang, 17' breit, enthaltend: die Färberei mit 14 Kippen, 3 kupfernen Kesseln, 1 eisernen Kessel, 1 Wachtstube, 1 kleines Magazin, 1 Backofen.

H. Wiederum ein einstöckiges Gebäude mit zwei Wohnungen, 1 Trockensaal, 1 Remise und Stallung, Länge 69', Breite 28'.

I. Der sehr solid und dauerhaft aufgeführte Wasserbau mit einer Länge von 275 und einer Brette von 30'. Die Wasserkraft ist 25 bis 30 Pferdekräfte stark. Der Auslaufkanal ist 12' breit, und auf beiden Seiten mit Mauern aufgeführt. Wassermangel kann nie eintreten. Beim Getrieb sind Vorkehrungen gegen das Einfrieren des Rades getroffen, so daß das Werk bei der größten Kälte im Gange bleibt.

K. 12,000 □' Gärten in 3 Abtheilungen, 24,000 □' angebautes Feld (2 Stücke) und 10,000 □' Wiesfeld.

L. Zwischen der Kinzig und dem Wassergraben eine Insel mit schönen Anlagen.

Der Ankaufspreis für die ganze, erst im Jahr 1846 beendigte, Fabrik kam auf 160,000 fl. zu stehen. Der Gläubigerausschuß ist aber ermächtigt, den Zuschlag zu ertheilen, wenn 70,000 fl. oder darüber geboten sind.

Die Bedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Hornberg, den 27. October 1848.

Großh. Amtsrevisorat.

Hönig. vdt. Müller.

[1] Ohlsbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bartholomä Fauz, Schmiedmeister dahier, werden die von uns am 2. Nov. d. J. der ersten Zwangsversteigerung ausgesetzten, aber nicht angebotenen, in Nr. 83, 84 und 85 dieses Blattes verzeichneten Liegenschaften

Donnerstags den 7. December d. J., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Kronenwirthshause zum Zweitenmal im Zwangswege öffentlich versteigert werden.

Der endgültige Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, wenn es auch unter dem Anschlag bleiben sollte.

Ohlsbach, den 7. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bau. vdt. Harter.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg